



### Dekubitusprävalenz

Die Häufigkeit von Dekubitus gilt Experten gleichermaßen wie Laien als ein wichtiges Indiz für die Qualität der Pflege. Fern von öffentlichkeitswirksamen Sensationsmeldungen und marketingstrategischen Studien wurde nun in elf Kliniken in Berlin und Um-

gebung untersucht, wie häufig Patienten an einem Dekubitus leiden – mit dem Fazit, dass es Zahlen gibt, die warnen.

(Foto: Armin Wiech)

### Unterrichtskonzeption

„HIV und AIDS“ – ein Thema, das berührt. Die Konfrontation mit fremden Lebensformen, sei es in Bezug auf Sexualität oder Drogenabhängigkeit, die Nähe von Tod und Sterben, aber auch die Angst vor einer eigenen Ansteckung machen die Pflege von HIV-positiven Patienten zu einer besonderen Herausforderung. Umso wichtiger ist es, Auszubildenden im Unterricht Zeit und Raum zu geben, ihre diesbezüglichen Erfahrungen und Gedanken zum Ausdruck zu bringen.



### Infektion mit Hepatitis- und HI-Viren

Als vor fast 20 Jahren das HI-Virus entdeckt wurde, war unter Pflege-

genden wie Ärzten die Angst groß, sich im Zuge der Berufsausübung mit dem HI-Virus zu infizieren. Zwar hat sich inzwischen gezeigt, dass bei Einhaltung aller notwendigen Schutzmaßnahmen Infektionen so gut wie vermeidbar sind, jedoch wäre es fatal, den Schutz zu vernachlässigen, auch weil es daneben noch die Gefahr einer Hepatitis-Infektion gibt.

(Foto: Ruth Mamerow)

## PFLEGE MANAGEMENT

**125 Eigenkapitalvereinbarung – Teil V:**  
Rating – die Kommunikation mit der Bank

**129 Mitarbeitermotivation:**  
Flexibel führen verspricht Erfolg

## SELBSTPFLEGE

**133 Life-Leadership:**  
Die Lebensbalance wahren

## STÄNDIGE RUBRIKEN

- 75** Kommentar
- 78** Impressum
- 79** Kurzberichte
- 83** ImPuls der Wissenschaft
- 138** Club der Pflegeprofis
- 140** Buchtipps
- 142** Leserbrief
- 143** Nachrichten aus den Hochschulen
- 144** Fort- und Weiterbildung
- 146** Neue Produkte
- 148** Termine: Was, wann, wo?
- A 29** Stellenmarkt / Anzeigen

## PFLEGEDOKUMENTATION

Memorandum zur Kammer für Pflegeberufe

## VORSCHAU

In Heft 3/2002 lesen Sie:

**Organspende:**  
Die Entscheidung einer Mutter

**Nierentransplantation:**  
Die Pflege davor und danach

**Am Ende des Lebens:**  
Zur Kunst der Sterbebegleitung

**Unsere E-Mail-Adresse lautet:**  
pflegezeitschrift@kohlhammer.de

*Dieses Heft enthält das Jahresinhaltsverzeichnis als Beilage. Des Weiteren liegt einer Teilaufgabe dieser Ausgabe ein Prospekt des Verlags für die Deutsche Wirtschaft AG bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.*